

Impressionen Studienreise Kairo

Marcus Sonntag. Das islamische Viertel

Am Sonntag stand eine Rundfahrt durch das Islamische Viertel auf dem Reiseplan. Erstes Ziel war die Zitadelle von Kairo, eine beeindruckende Festungsanlage, die 1176 unter Sultan Saladin errichtet wurde und mit der Mohamed Ali Moschee auf einem Plateau 75m über der Stadt Kairo thront.

Die Zitadelle ist eine der wenigen erhaltenen befestigten Anlagen der Stadt und eine ihrer markantesten Sehenswürdigkeiten. Die gesamte Anlage gehört seit 1979 als Teil des Historischen Kairo zum UNESCO-Weltkulturerbe. Ursprünglich zur Verteidigung gegen Angriffe der Kreuzritter erbaut, diente sie seit ihrer Fertigstellung 1207 auch als Residenz der Sultane der Mamluken-Zeit und der osmanischen Paschas. Auch Muhammad Ali Pascha (1769–1849) nutzte die Festung Anfang des 19. Jahrhunderts als seinen Regierungssitz – noch in der Zeit, als er politisch in einem Abhängigkeitsverhältnis zu den Osmanen stand. 1811 erklärte er die Unabhängigkeit Ägyptens von der osmanischen Oberherrschaft, nachdem er in der Zitadelle sämtliche 480 versammelten Mamluken-Führer ermorden ließ, die bis dahin zur Herrschaftselite Ägyptens gehörten. Neben der von ihm auf dem Zitadellen-Plateau errichteten Muhammad-Ali-Moschee befindet sich der Schneckenbrunnen, ein Schöpfbrunnen mit spiralförmigem Treppenhaus, der als Burgbrunnen ursprünglich der Wasserversorgung der Zitadelle diente.

Die Moschee selbst ist ein Meisterwerk islamischer Baukunst, zeigt in ihrem Inneren aber auch Einflüsse europäischer Architektur und ist aufgrund der reichen Innenraumgestaltung auch als Alabastermoschee bekannt.

Von der Terrasse vor der Moschee hat man einen beeindruckenden Blick über nahezu die gesamte Stadt sowie die Pyramiden von Gizeh am Horizont. Insofern bot die Aussicht auch einen Rückblick auf bereits Gesehenes der vergangenen Tage sowie einen Ausblick auf das heute noch vor uns liegende Islamische Viertel, das direkt unterhalb der Festungsanlage liegt. Auffällig sind aufgrund ihrer Größe die Sultan-Hassan-Moschee und die Ibn-Tulun-Moschee, die wir später bei einem kurzen Bus-Stopp von außen betrachten und fotografieren können.

Der Busfahrer bringt uns an das nächste Ziel: die berühmte El Moez Le Din Allah-Straße. Diese Straße ist Zeugnis des historischen Kairos mit verschiedenen Denkmälern, die auf beiden Straßenseiten verteilt sind und wir bei einem Spaziergang durch die Straße entdecken können, wie z. B. Bab El Fetouh und Bab El Nasr, Barqouq-Moschee und die Schule von Qalawoon.

Am Ende der Straße gönnen wir uns eine Pause in einem kleinen Café, das wir mit unserer Reisegruppe fast bis auf den letzten Platz ausfüllen. Kulinarische Empfehlung von unserem Guide Adam/Reda sind die hausgemachten Falafel. Und er hat nicht zu viel versprochen, sie sind köstlich. Nach der Stärkung nutzen viele die Gelegenheit den benachbarten Basar zu erkunden. Der Khan El Khalili Bazaar ist einer der ältesten Märkte in Ägypten und bietet eine Vielzahl an Waren feil: bunte Tücher, Silber- und Goldwaren, Schnitzereien, Kleidung, Gewürze, Schuhe, Trockenfrüchte, Wasserpfeifen, Haushaltswaren, Parfümöle etc. -es gibt fast nichts, was man hier nicht erstehen kann. Anschließend beweist unser zuverlässiger Busfahrer einmal mehr sein Können und bugsiert und mit dem Bus durch die engen Gassen des Basars – Zentimeterarbeit und sehr beeindruckend, aber hier anscheinend Alltag.

Danach erkunden wir bei einem Spaziergang das Viertel des Literaturnobelpreisträgers Naguib Machfus und betreten beim Besuch der Al Azhar Moschee auch das Innere der Moschee, die im

Gegensatz zu den anderen bisher besuchten Moscheen strengere Regeln vorsieht. Das gilt insbesondere für die Frauen, die zunächst einen gesonderten Raum betreten mussten, wo überprüft wurde, ob ihre Kleiderwahl den Richtlinien der Moschee entspricht. Daraufhin bekamen sie grüne Stoffe ausgehändigt, um Beine und Schultern zu bedecken. Die Männer hingegen mussten lediglich die Schuhe ausziehen. Selbst das war wohl für die meisten der Reisegruppe eine neue Erfahrung.

Nach dem Moscheebesuch war das offizielle Tagesprogramm absolviert. Unser Guide hatte aber noch zwei Überraschungen parat. Die erste war der Zwischenhalt bei einer Gewürzhandlung. Dort bekamen wir zunächst eine Vorführung, wo uns eine Auswahl erlesener Tees und Gewürze präsentiert wurde, inklusive Tipps zu Anwendung und Wirkung. Im Anschluss hatten wir Gelegenheit einige dieser erlesenen Kostbarkeiten käuflich zu erwerben. Davon wurde reichlich Gebrauch gemacht. Und so gesellen sich zu den vielen visuellen Erinnerungen auch besondere Düfte und Geschmackserlebnisse, die daheim noch lange an die Ägyptenreise erinnern werden.

Den Abschluss dieses Tages bildete eine gemeinsame Bootsfahrt auf dem Nil, währenddessen wir Kairo aus Flussperspektive entdecken konnten. Ähnlich wie im Bus erhielten wir auch auf dem Aussichtsboot wieder vielfältige Informationen zu Land und Leuten sowie spannende Anekdoten von unserem charmanten Guide „Adam“, der uns die gesamte Zeit hervorragend durch Geschichte und Gegenwart von Kairo und Umgebung führte. Nach der Nilfahrt brachte uns der Busfahrer zurück zum Hotel, wo wir den Tag nach dem gemeinsamen Abendessen individuell ausklingen lassen konnten.